

Energiespartipp

Einweg, Mehrweg? Ganz weg!

Wer in einem normalen Supermarkt Lebensmittel einkauft, kauft meist auch gleich einen ganzen Sack voll Abfall mit. Pro Kopf und Jahr verbrauchen wir 125 Kilogramm Kunststoffe und ein Drittel davon ist Verpackung. Haben Sie sich auch schon gefragt, warum ausgerechnet die Bio-Gurke aus der Region in Plastik geschweisst ist? Nicht zuletzt, weil eine aufwendige Verpackung Qualität suggeriert.

Verpackungsmüll ist kaum zu vermeiden. Wo und welche Güter und Lebensmittel wir kaufen, beeinflusst unseren Kunststoffverbrauch merklich.

- Faltbare Einkaufstaschen aus Stoff passen in jede Hand- oder Jackentasche und sind bei einem allfälligen Spontankauf zur Hand.
- Lebensmittel falls möglich offen und unverpackt kaufen: in der Frischwarenabteilung, beim Metzger, an der Käsetheke, auf dem Wochenmarkt.
- Trinken Sie Leitungswasser: Es ist dem Flaschenwasser qualitativ und gesundheitlich ebenbürtig, aber kostengünstiger und ökologischer.

Mit dem Recycling «sparen» wir zwar Umweltbelastungen und Rohstoffe, aber ist das nicht zu kurz gedacht? Denn jeder Recyclingprozess bindet wiederum Ressourcen und Energie – bei Einwegverpackungen und Mehrweggebinden in etwa gleich viel. Auch Bio-Kunststoffe enthalten immer noch 50 Prozent fossile Rohstoffe und die andere Hälfte besteht unter anderem aus Zucker und Stärke – Nahrungsmittel notabene.

Wir beraten Sie kostenlos Tel. 058 228 71 71

www.energieagentur-sg.ch